



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Bezirksversammlung

Drucksachen-Nr. 1066/XIX
15.05.2013

Antrag

der GRÜNE-Fraktion Eimsbüttel-Fraktion

- öffentlich -

Beratungsfolge	am	TOP
Bezirksversammlung	30.05.2013	9.7

Freihalten von Gehwegen Antrag der GRÜNE-Fraktion

Sachverhalt/Fragen

Vermeehrt beschweren sich BürgerInnen über zugeparkte Gehwege. Insbesondere bei Schrägaufstellung parken KFZ oft schlicht zu weit auf dem Gehweg und lassen dafür hinter sich einen Meter bis zur Parkplatzmarkierung frei. Soweit dadurch das Durchkommen von Rollstühlen oder Kinderwägen behindert wird, muss die Möglichkeit geprüft werden, den Gehweg durch Absperr-elemente wie Metallpfosten oder in einem Modellversuch Hartgummischwellen (ca. 10cm abgerundet, die die Fahrzeuge an den Vorderrädern blockieren, so dass die Gehwege in voller Breite frei sichtbar bleiben) freizuhalten.

KFZ-Parkplätze würden durch diese Maßnahme nicht verloren gehen. Soweit die Gehwegbreite zusätzlich durch eine Vielzahl von an Zäunen oder Hauswänden abgestellter Fahrräder eingeschränkt wird, müssen in regelmäßigen Abständen Fahrradbügel eingerichtet werden.

Insbesondere vor den in den Jugendstilvierteln Eimsbüttels immer wieder vorkommenden vorgezogenen Hauseingängen (Treppen in das Hoch- oder Tiefparterre) muss sichergestellt werden, dass der entstehende Engpass auf dem Fußweg nicht noch zugeparkt wird. Besonders eklatant ist dies als Beispiel vor dem Stellingener Weg 34, wo der Gehweg zusammen mit einer Sperrfläche für eine Einfahrt regelmäßig zugeparkt wird. Hier und an vielen ähnlich gelagerten Stellen würden Pfosten entlang der Gehweggrenze Abhilfe schaffen.

Beschwerdelagen für ähnliche Situationen beziehen sich auf viele Stellen in Bezirk:

- Generalsviertel: Gneisenastr., Bogenstraße, Kottwitzstraße, Roonstraße, Brücke Bogenstraße über den Isebekkanal,
- Eimsbüttel West: Unnastraße
- Eimsbüttel Süd: Bellealleancestraße,
- Harvestehude: Isestraße speziell im nordwestlichen Abschnitt ab Eppendorfer Baum
- Lokstedt: An der Lohbek, Lokstedter Steindamm
- Niendorf: Kollaustraße, Niendorfer Straße

- Stellingen: Warnstedtstr.
- *Überquerung Meißnerstrasse / Eppendorfer Weg in Höhe Parkgelände*
- *Lottestraße*

Beschlussvorschlag

Der Bezirksamtsleiter wird aufgefordert, *im Zuge der routinemäßigen Begehungen* festzustellen, auf welchen Gehwegen im Bezirk die Mindestbreite regelmäßig durch regelwidriges KFZ-Parken unterschritten wird, und zu prüfen, ob hier bauliche Abgrenzungen des vorhandenen KFZ-Parkraums von den Nebenflächen eingesetzt werden können. In Fällen wo diese Unterschreitung von freistehenden Fahrrädern ausgeht, soll geprüft werden, Fahrradbügel aufzustellen. Außerdem ist die Erneuerung oder Herstellung von Begrenzungslinien der Parkstände zu gewährleisten. Die Ergebnisse dieser Prüfung und die daraus resultierenden Maßnahmen sollen in den Regionalaus-schüssen vorgestellt werden. *Die genannten Strassen sollen prioritär behandelt werden.*

Fabian Klabunde, Gülnur Can und GRÜNE-Fraktion

Anlage/n:

ohne Anlagen